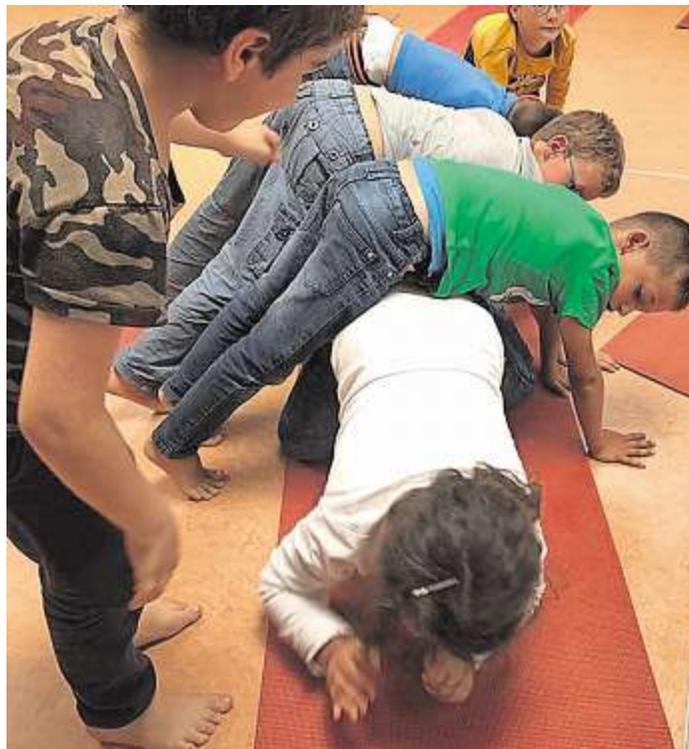


Kind sein, sicherer sein

Damit Kinder ihre Stärken erfahren können, wurde in Abensberg das Aktionsbündnis Kultiger gegründet.

Abensberg (rs). Nervös, abgelenkt, zurückgezogen, auch mal ruppig – Kinder sollen keine perfekten Menschen sein, sondern vor allem: Kinder. Für Markus Stiegler vom Betreuungsverein Kai, in Abensberg der zentrale Ansprechpartner für Schul- und Hausaufgabenbetreuung am Bildungszentrum in der Römerstraße, ist das wichtig. „Keiner ist jeden Tag gut drauf“, sagt Stiegler. „Wenn sich Kinder aber immer wieder in Auseinandersetzungen verstricken, wenn sie Gemeinschaft nicht erleben können, dann ist es hilfreich, ihnen eine zwanglose Gemeinschaft zu ermöglichen.“

Ein solcher Erfahrungsraum soll außerhalb des regulären Schulunterrichts stattfinden. Zunächst war es der Asylhelferkreis Abensberg, der Flüchtlingskindern mit schlimmen Erfahrungen einen Raum anbot, in dem sie ihre Umwelt als sicher empfinden und sich selbst und ihre Stärken neu erleben können. Die städtische Volks-



Spielerisch sollen die Kinder ihre Stärken erleben und so sicherer in der Gemeinschaft werden – das ist die Intention hinter dem Projekt Kultiger.
Foto: Stiegler

hochschule und Kai e. V. kamen hinzu und das Projekt wurde als „Kultiger“ gestartet. Der Name setzt sich zusammen aus Kultur und Integration.

Ab März 2017 wurden in den Räumen der Grund- und der Mittelschule bis zum Schuljahresende zwei Gruppen mit jeweils acht Kindern aus dem

Grundschulbereich betreut. Donnerstags und freitags haben sie sich getroffen, nachmittags von 14.45 bis 16.15 Uhr, mit dabei Logopäden, Ergo- und Kunsttherapeuten, Sozial- und Sportpädagogen und viele mehr. Sie wollen jedoch kein Fachwissen vermitteln, es geht gar nicht um Leistung im Wortsinn – sie wol-

len den Kindern einen Rahmen geben, in dem sie ihre Stärken leben, sich spielerisch verhalten und sicherer in der Gemeinschaft werden können. „Es geht ums gemeinschaftliche Tun“, sagt Christina Kranz-Kohl vom Asylhelferkreis.

Zwölf Wochen liefen die Gruppen erstmals, die Rotarier aus Neustadt waren sofort überzeugt und spendeten 2500 Euro. Auch die Raiffeisenbank war spendabel, und das Gesundheitsamt hat ebenfalls finanzielle Unterstützung zugesagt.

Derzeit tauschen die Kultigerleute ihre Erfahrungen für die Neuauflage 2018 aus. Von Januar bis Juni wird es wieder Kultigernachmittage geben. „Trau dich – komm zu uns!“, ist direkt im Tigerlogo integriert, und das ist auch so gemeint: „Die anfängliche Scheu, die manche Eltern hatten, hat sich schnell gelegt. Und die Lehrer in den Klassen haben gesagt, dass sich das Verhalten dadurch generell verbessert hat. Die Kinder sind ruhiger, konzentrierter – sicherer eben.“

► **Informationen für interessierte Eltern gibt es bei Markus Stiegler unter Telefon (0 94 43) 70 04 74 und per E-Mail an mstiegler@kai-ev.de sowie bei Katrin Koller-Ferch von der VHS Abensberg unter Telefon (0 94 43) 91 03 72 und per E-Mail an katrin.koller-ferch@abensberg.de.**